

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Dezember 2012

Sendetext mit Quellen

- ANT:** Nun war es doch wieder nix, Friederike!
- FRI:** Ich versteh' gar nichts, Anton! Was war wieder nix?
- ANT:** Na, ich meine den Weltuntergang am 21.Dezember! So viel versprechen und dann nix halten!
- FRI:** Aber *so ein Weltuntergang*, das wäre doch schrecklich gewesen, Anton!
- ANT:** Wieso denn das? Schrecklich? Nein, gerade das Gegenteil wäre der Fall gewesen!
- FRI:** Das verstehe ich überhaupt nicht! Stell' Dir vor: kein Himbeereis mehr im Sommer, keine tägliche Tagesschau und Deine Nougatringe kannst Du Dir an den Hut stecken!
- ANT:** Das finde ich gar nicht schlimm, Friederike, das sind doch nur kleine Unannehmlichkeiten!
- FRI:** Du bist gut: Unannehmlichkeiten! Nix wäre mehr da gewesen!
- ANT:** Eben, genau das meine ich: da wäre auch nicht mehr da gewesen..... Dreimal darfst Du raten!
- FRI:** Ach, jetzt verstehe ich: da wäre auch nicht mehr da gewesen: das Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** (spöttisch) Militär gehört abgeschafft! (normal weiter) Halt mal Deinen vorlauten Schnabel, Frieda! Das bräuchtest Du dann gar nicht mehr zu rufen, müßtest dann schnell was anderes lernen!
- FRI:** Na, Frieda wäre dann ja auch nicht mehr da!
- ANT:** Stimmt! Und ich bräuchte nicht alle vier Wochen zu Dir kommen und Dir die neuesten Nachrichten aus der Friedensbewegung erzählen!
- FRI:** Eigentlich ist das ja umgekehrt: ich habe die neuesten Nachrichten aus der Friedensbewegung.
- ANT:** Aber – die Sache mit dem Weltuntergang: die habe ich Dir erzählt!
- FRI:** Hat aber nicht gestimmt, Anton! Die Welt ist nicht untergegangen!
- ANT:** Woher weißt das? Vielleicht ist sie doch untergegangen und wir haben das bloß nicht gemerkt?
- FRI:** Haben das die alten Maya auch so gesagt?
- ANT:** Was weiß ich! Ich kenne jedenfalls keinen alten Maya, und vielleicht haben die sich um ein paar Tage geirrt und es passiert erst an Sylvester!
- FRI:** Bei dem Krach, der an Sylvester das Neue Jahr begrüßen soll, wäre es ja kein Wunder, wenn das Neue Jahr gleich reiß-aus nehmen würde!
- ANT:** Angeblich verscheuchen wir damit die Bösen Geister!
- FRI:** Von was redest Du jetzt, etwa vom Militär?
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Ja, Frieda, Du hast recht: leider ist das Militär immer noch nicht abgeschafft!
- FRI:** Wird wohl noch eine kleine Weile dauern!
- ANT:** Du mußt optimistisch sein! Schau Dir mal Frieda an: die ist da ganz unermüdlich mit ihrem "Militär gehört abgeschafft!"
- FRI:** Kunststück! Wenn Du ihr nach jedem Ruf etwas zu fressen gibst!

- ANT:** Aber Friederike! Du mußt ja nicht alle unsere Geheimnisse ausplaudern! Sag' mal, Friederike – Du hast vorhin gesagt, dass Du immer die neuesten Nachrichten aus der Friedensbewegung hast! Was sind denn nun die neuesten Nachrichten?
- FRI:** Da hat der "Bundesausschuß Friedensratschlag" gerade die "Schwerpunkte für die Friedensarbeit 2013" veröffentlicht! Das ist ganz interessant!
- ANT:** Also Friederike: was soll das: "Das ist ganz interessant" – ich möchte doch gerne wissen, was die vorschlagen!
- FRI:** Ist doch langweilig, wenn ich Dir das aufzähle!
- ANT:** Quatsch, langweilig! Ich will das doch wissen, wohin die Fahrt im nächsten Jahr geht!
- FRI:** Also gut: fangen wir an mit Afghanistan.....
- ANT:** ...na, dieser Krieg müßte doch endlich zu Ende gehen!
- FRI:** Nicht nur das, die Bundeswehr muß sofort und komplett aus Afghanistan abgezogen werden, auch alle anderen Auslandseinsätze müssen sofort beendet werden – die frei werdenden Mittel werden für die Verbesserung der Lebensbedingungen der dortigen Bevölkerung eingesetzt!
- ANT:** Also: zivil helfen! Und was ist mit Syrien?
- FRI:** Schluß mit den Sanktionen gegen Syrien, keine Unterstützung der bewaffneten Opposition und auf keinen Fall eine militärische Intervention!
- ANT:** Und die Patriotraketen? Die AWACS-Kommando-Flugzeuge? Was wird mit denen?
- FRI:** Weg damit! Stattdessen die UN bei ihren Bemühungen für Waffenruhe und für eine Verhandlungslösung in Syrien unterstützen!
- ANT:** Also auch keine Waffenlieferungen an irgendjemand?
- FRI:** Natürlich nicht! Denn mehr Waffen bedeuten doch erhöhte Kriegsgefahr! Auch keine Kriegswaffenlieferungen an die Türkei, die diese Waffen auch gegen die Kurden und gegen die Opposition im Lande, also gegen die eigene Bevölkerung einsetzt.
- ANT:** Die Türkei muß die Menschenrechte im eigenen Lande achten!
- FRI:** Kein Krieg gegen den Iran! Bis heute werden unter der Behauptung Iran versuche eine Atombombe zu bauen immer schärfere Sanktionen gegen den Iran durchgeführt, die die iranische Zivilbevölkerung. Es gibt aber keine Belege dafür, dass Iran wirklich an der Bombe arbeitet!
- ANT:** Also Schluß mit der Debatte über einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Iran!
- FRI:** Der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern bedroht nicht nur die Region, sondern auch den gesamten Weltfrieden! Die deutsche Regierung muß ihren Einfluß einsetzen, um dort eine gerechte Lösung für beide Seiten zu ermöglichen!
- ANT:** Palästina muß als vollwertiger Staat in die UNO aufgenommen werden!
- FRI:** Kein Aufbau von Raketenabwehrsystemen, weil sich dadurch andere Staaten bedroht fühlen – einmal durch möglichen Mißbrauch dieser Systeme zu Angriffszwecken, zum anderen weil diese Systeme einen Angriff erlauben würden, ohne dass ein erfolgreicher Gegenschlag noch möglich ist!
- ANT:** Da sind doch Abrüstungsverhandlungen über alle Raketen und auch über Drohnen viel wirksamer! Und die Atomwaffen ebenfalls abschaffen!
- FRI:** Anfangen mit dem Abzug der in Büchel stationierten Atomwaffen!
- ANT:** Und keine neuen Waffentechnologien! Alle Kriegswaffen müssen geächtet werden!

- FRI:** Keine Kampfdrohnen für die Bundeswehr!
- ANT:** Für was brauchen wir eigentlich noch die NATO?
- FRI:** Die wird nur zur Absicherung von imperialen Interessen benutzt, durch das Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Richtig Frieda: Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Also weg mit der Nato! Bei Gewaltkonflikten muß nach den Regeln des Völkerrechts und nach der UNO-Charta verfahren werden.
- FRI:** Die EU darf keine Militärunion sein! Ihre "battle groups" müssen aufgelöst werden.
- ANT:** Ja zur Zivilmacht EU, nein zur Militärmacht!
- FRI:** Keine Interventionsarmee Bundeswehr! Sie darf ausschließlich zur Verteidigung eingesetzt werden...
- ANT:** ...und nicht zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen!
- FRI:** Und da unser Land nicht von außen bedroht wird, muß die Bundeswehr aufgelöst werden, denn Militär.....
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Also Leute: hört auf Frieda!
- FRI:** Keine Rüstungsexporte mehr!
- ANT:** Umstellung auf zivile Produktion! - Aber sag mal, Friederike, wer soll denn das alles kaufen?
- FRI:** Wie meinst Du das, Anton?
- ANT:** Na, irgendwann hat doch jeder seinen Kühlschrank, seine Glotze, sein Auto und außerdem genug zu essen und so....
- FRI:** Ja, hier bei uns ist das sicher bald erreicht!
- ANT:** Und was dann? Immer neue Produkte, die dann vielleicht ganz unsinnig sind?
- FRI:** Vielleicht müßten wir alle auch ein wenig bescheidener werden?
- ANT:** Das denke ich schon lange!
- FRI:** Nun aber zurück zum Friedensratschlag! Dort wird die Militarisierung von Bildung und von der Gesellschaft angeprangert!
- ANT:** Na klar: Bundeswehr raus aus der Schule!
- FRI:** Keine öffentliche Werbung für Bundeswehr und Kriegsdienst!
- ANT:** Friedenserziehung und Friedensforschung unterstützen!
- FRI:** Der Friedensratschlag wendet sich auch gegen Neonazismus und Demokratieabbau!
- ANT:** Gut! Da muß auch die Rolle des Verfassungsschutzes aufgeklärt werden, der in der Vergangenheit nicht nur geschlafen, sondern auch beide Augen fest zugedrückt haben soll!
- FRI:** Der Verfassungsschutz als Inlandgeheimdienst ist ersatzlos zu streichen!
- ANT:** Wenn das alles erfüllt ist, dann tauschen wir Frieda gegen eine Friedenstaube!
- FRI:** Jetzt spinnst Du aber völlig, Anton: Frieda tauschen! Erstens kann eine Friedenstaube nicht sprechen und zweitens kann Frieda vielleicht auch einen anderen Spruch lernen – vielleicht so was wie "für Demokratie und Menschenrechte"
- ANT:** Da wird aber viel Zeit vergehen, bis Frieda das gelernt hat!
- FRI:** Naja, die Forderungen des "Bundesausschuß Friedensratschlag" werden ja wohl auch noch nicht morgen erfüllt sein!
- ANT:** Jaja, aber immer optimistisch bleiben, Friederike!

- FRI:** Ich kann Dir da eine Geschichte erzählen die mal gut ausgegangen ist, über Jutta Schwerin, die in Israel als junges Mädchen den Militärdienst verweigert hat.
- ANT:** Gibt es denn in Israel keinen Zivildienst, wie es bei uns bis vor kurzem war?
- FRI:** Nein, in Israel gibt es kein Recht, den Kriegsdienst zu verweigern, und damit auch nicht die Alternative des Zivildienstes. Wer den Kriegsdienst verweigert, wird in der Regel ins Gefängnis gesteckt¹.
- ANT:** und das gilt in Israel auch für Frauen?
- FRI:** Jeder Israeli, ob Frau oder Mann, ist zum Militärdienst verpflichtet, der einzige Unterschied : bei Männern dauert der Militärdienst drei Jahre und bei Frauen nur zwei Jahre²
- ANT:** weil die Frauen die Kinder bekommen, eine weitere staatstragende Aufgabe. Was ist denn mit der Frau passiert, die den Militärdienst verweigert hat, sitzt sie jetzt im Knast?
- FRI:** Jutta Schwerin ist 1941 geboren und wurde 1958 mit 17 Jahren gemustert.
- ANT:** Musterung? Was ist denn das? Sollte das Muster ihrer Uniform festgelegt werden, Streifen oder Karo?
- FRI:** nun mal ernst Anton, bei der Musterung wird entschieden, ob ein ungedienter Mann oder eine ungediente Frau sich für den Militärdienst zur Verfügung stellen muss...³
- ANT:** ob sie also tauglich ist, eins und eins zusammenzählen kann.
- FRI:** Anton, jetzt nervst Du aber; also Jutta Schwerin war tauglich, nach der Musterung geht sie in einen Kibbuz, wo sie ihr 11. Schuljahr verbringt⁴ und erwartet ihre Einberufung.
- ANT:** Glücklicherweise war sie wohl nicht, sonst hätte sie doch nicht verweigert. Hatte sie dafür religiöse Gründe, der Franz hat mal gesagt, dass orthodoxe Juden in Israel nicht zum Militärdienst müssen⁵
- FRI:** Ganz im Gegenteil, Jutta Schwerin war die Tochter von Heinz und Ricarda Schwerin; ihr Vater war zwar jüdischer Abstammung, aber nicht gläubig; ihre Mutter war Deutsche⁶. Ihre Eltern sind 1935 wegen der Nazis aus Deutschland ins damalige Palästina emigriert. Nach der Gründung des Staates Israel 1948 ist Jutta Schwerin dort aufgewachsen.
- ANT:** Aber warum hat Jutta Schwerin den Militärdienst verweigert, hat sie – wie wir – Krieg und Gewalt abgelehnt?
- FRI:** Ob sie Pazifistin war, weiß ich nicht, jedenfalls hat sie ihre Verweigerung nicht mit der grundsätzlichen Ablehnung von Krieg und Gewalt begründet.
- ANT:** und wie sonst?
- FRI:** Sie hat sich darauf berufen, dass der israelische Staat sie diskriminieren würde...
- ANT:** wie denn das?

¹ “Wir wollen zeigen, wie umfassend die Militarisierung in Israel ist”, eine Veranstaltung mit den israelischen KriegsdienstverweigerInnen Bar Rose und Udi Nir, (Rundbrief “KDV im Krieg” 5/12, S. 12)

² “Wir wollen zeigen, wie umfassend die Militarisierung in Israel ist”, (Rundbrief “KDV im Krieg” 5/12, S. 12)

³ “Musterung” (Meyers Grosses Taschenlexikon, Band 15, 3. Auflage, 1990)

⁴ Aus der Protest-Chronik, (Mittelweg 36, 6/2012, S. 87)

⁵ “Wir wollen zeigen, wie umfassend die Militarisierung in Israel ist”, (Rundbrief “KDV im Krieg” 5/12, S.14)

⁶ Geschichte aus ungewohnter Perspektive (<http://www.dradio.de.....>)

- FRI:** Sie hat ausgeführt, dass sie zwar israelische Staatsbürgerin, aber keine Jüdin sei, da sie nicht von einer jüdischen Mutter abstammen würde. Und als Nichtjüdin könnte sie nicht auf einem jüdischen Friedhof begraben werden und sie dürfe einen jüdischen Mann nur heiraten, wenn sie zuvor zum Judentum übergetreten sei.
- ANT:** sind das nicht die sogenannten "Mischehen" wie bei uns früher die Ehen zwischen Protestanten und Katholiken genannt wurden. - Aber was hat das mit ihrer Einberufung zu tun?
- FRI:** Jutta Schwerin empfand es als widersprüchlich, dass sie als israelische Staatsbürgerin alle Pflichten gegenüber Israel einschließlich des Militärdienstes zu erfüllen hätte, aber als Nichtjüdin nicht dieselben Rechte wie ihre jüdischen Mitbürger hätte⁷.
- ANT:** Das ist auch ungerecht, aber hat das die Musterungsbehörde genau so gesehen?
- FRI:** Jutta Schwerin hat sich in einem Brief direkt an den damaligen Premierminister Ben Gurion gewandt...
- ANT:** also, wenn ich einen Brief an die Merkel richte, dann bekomme ich eine 0815 –Antwort zurück, verfasst von einem ihrer Schreiberlinge,
- FRI:** Bei Jutta Schwerin hat Ben Gurion persönlich geantwortet und er hat Verständnis für ihre Argumente gezeigt.
- ANT:** aber dienen musste sie doch??
- FRI:** Jutta Schwerin hat Ben Gurion noch einmal angeschrieben, sie wurde dann zu einer Unterredung mit zwei Offizieren des Sicherheitsministerium eingeladen...
- ANT:** die sie weich klopfen sollten,
- FRI:** war wohl so beabsichtigt, aber ohne Erfolg.
- ANT:** Das heißt, Jutta Schwerin ist immer noch nicht bereit, zur Armee zu gehen, und das, Ende der Fünfziger Jahre, alle Achtung
- FRI:** Es war mittlerweile Sommer 1960. Kurze Zeit später wird sie vom Generalmajor Chaim Ben-David, dem militärischen Sekretär von Ben Gurion eingeladen.
- ANT:** Also ein hohes Tier...
- FRI:** während der Unterredung kommt plötzlich Ben Gurion dazu und versucht Jutta Schwerin persönlich umzustimmen⁸
- ANT:** wieder ohne Erfolg?
- FRI:** Genauso war es, aber erst zu Beginn des Jahres 61, mehrere Monate nach dieser persönlichen Unterredung, erhält Jutta Schwerin einen schriftlichen Bescheid, dass sie keinen Militärdienst in der israelischen Armee absolvieren muss.
- ANT:** Das hat sie bestimmt Ben Gurion zu verdanken.
- FRI:** Sie hat sich auch bei ihm bedankt mit den Worten: "Die Tatsache, dass eine Bürgerin allein um eine Sache kämpfen kann, die sie für gerecht hält, und mit den wichtigsten Menschen im Staat frei darüber diskutieren kann, diese Tatsache gibt viel Hoffnung für die Zukunft"⁹
- ANT:** Das wäre so, als wenn wir mit unserem Kriegsminister diskutieren könnten zu unserer Forderung: Militär gehört abgeschafft!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

⁷ Aus der Protest-Chronik, (Mittelweg 36, 6/2012, S. 87)

⁸ Aus der Protest-Chronik, (Mittelweg 36, 6/2012, S. 88, 89)

⁹ Aus der Protest-Chronik, (Mittelweg 36, 6/2012, S. 90)

kleine Pause

FRI: Denk Dir, Anton, der Einstein hat gesagt, dass er militant sei!

ANT: Einstein? Der war doch auch Pazifist!

FRI: Ja, er hat 1932 in einem Brief an Sigmund Freud wörtlich gesagt: Ich bin nicht nur Pazifist, ich bin militanter Pazifist. Hier ist eine Abschrift des Briefes¹⁰.

(knister, knister)

ANT: (liest) Ich will für den Frieden kämpfen. Nichts wird Kriege abschaffen, wenn nicht die Menschen selbst den Kriegsdienst verweigern;eine Handvoll Wehrdienstverweigerer kann den allgemeinen Protest gegen den Krieg dramatisieren. Die Massen sind niemals kriegslüsternd, solange sie nicht durch Propaganda vergiftet werden.

(knister, knister)

FRI: Wir müssen sie gegen Propaganda immunisieren. Wir müssen unsere Kinder gegen Militarismus impfen, indem wir sie im Geiste des Pazifismus erziehen. Der Jammer mir Europa ist, dass die Völker mit falschen Zielen erzogen worden sind.

(knister, knister)

ANT: Unsere Waffen seien Waffen des Geistes, nicht Panzer und Geschosse. Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir die Kräfte, die ein Krieg entfesselt, für den Aufbau einsetzen.

(knister, knister)

FRI: Ein Zehntel der Energien, die die kriegsführenden Nationen im Weltkrieg verbraucht, ein Bruchteil des Geldes, das sie mit Handgranaten und Giftgasen verpulvert haben, wäre hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen sowie die Katastrophe der Arbeitslosigkeit zu verhindern.

(knister, knister)

ANT: Wir müssen uns stellen, für die Sache des Friedens die gleichen Opfer zu bringen, die wir widerstandslos für die Sache des Krieges gebracht haben. Es gibt nichts, was mir wichtiger ist und mir mehr am Herzen liegt. Was ich sonst mache oder sage, kann die Struktur des Universums nicht ändern. Aber vielleicht kann meine Stimme der größten Sache dienen: Eintracht unter den Menschen und Friede auf Erden.

kleine Pause

FRI: Das kann Frieda aber nicht sagen, die kann nur rufen: Militär....

PAP: Militär gehört abgeschafft!

¹⁰ Albert Einstein Sigmund Freud: Warum Krieg (Kleines Diogenes Taschenbuch 1996 unter: <http://de.scribd.com/doc/9358609/Albert-Einstein-Sigmund-Freud-Warum-Krieg>)